

Hameln, den 02.03.2018

DIE LINKE. Fraktion vor Ort ruft zur Solidarität mit Afrin auf.

Hameln. Am 02.03.2018 fand in den Pavillons von Radio Aktiv die Veranstaltung „Solidarität mit Afrin – keine deutschen Panzer für Terroristen!“ statt. Vor den knapp 50 Besuchern, begrüßte der Sprecher des Kreisverbandes Hameln-Pyrmont Dr. Matthias Loeding die Anwesenden. Aus der Bundestagsfraktion führten Dr. Diether Dehm und Jutta Krellmann aus, dass Krieg niemals eine Lösung darstellen kann und nur noch mehr Leid nach sich zieht. Dehm schlug dabei auch den Bogen zu einem breiten Friedensbündnis und hob besonders hervor, das in der Linken, in der sonst viele Themen kontrovers diskutiert werden, eine Einigkeit in der Friedensfrage über alle Teile der Partei hinweg bestehe.

Die Hamelner Abgeordnete Krellmann hingegen machte die Verbindung der Thematik zum Bückeberg und der Veranstaltung mit Esther Bejarano deutlich. Heute wie gestern gehe es darum, dass man Krieg und Diktatur nicht dulden dürfe und Frieden ein hohes Gut ist.

Unterstützt wurden die beiden Bundestagabgeordneten von Behiye Uca, einer kurdischen Aktivistin aus Celle die über den Zustand der Oppositionspartei HDP in der Türkei erzählte und Metin Duygu aus Stadthagen, der von der Situation der Kurdinnen und Kurden in Deutschland berichtete.

Die Schwester von Behiye Uca welche sich in der Türkei in der Opposition engagiert, sitzt dort in Haft, ein Thema das sie ganz deutlich ansprach und klar machte das vielen PolitikernInnen und JournalistenInnen ein ähnliches Schicksal in der Türkei begegne. Duygu machte klar das Drohungen und Provokation für die Kurden in Deutschland leider schon zum Alltag gehöre und dies in der Türkei noch deutlich schlimmer stattfindet.

Nach den Redebeiträgen wurden von Dieter Dehm verschiedene Friedenslieder gesungen und im Anschluss entwickelte sich noch eine lebhaftere Diskussion. Besonders hervorzuheben ist dabei das Friedenslied „Das weiche Wasser bricht den Stein“, das Dehm in den 80ern für die Friedensbewegung geschrieben hatte und später von Willy Brandt zur SPD-Hymne erhoben wurde.